



Einführung des Nationalen Expertenstandards Dekubitusprophylaxe

Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH



Vorgehen

- IST-Analyse durch Doku-Prüfung
 - Wie war das Ausfüllverhalten der Nortonskala vor Einführung
 - Umgang mit dem Meldeverfahren
 - Umgang mit dem Bewegungsplan
 - Wunddokumentation
 - Problemdokumentation in der Pflegeplanung und im Pflegebericht



Implementierung

- Alle Stationen erhielten drei Basisschulungen
 1. Dekubitusentstehung und Umgang mit der modifizierten Nortonskala
 - Umgang mit dem Meldverfahren
 - Wunddokumentation
 - Hausinterner Bewegungsplan
 2. Mobilisation
 - Praktische Vorstellung verschiedener Bewegungsmöglichkeiten einschließlich der Mikrolagerung
 - Einsatz von Spezialmatratzen
 3. Vorstellung des Standard in den Einzelkriterien
 - Hausinterne Verfahrensregelungen



Meldeverfahren

- Seit 1999 besteht die Verpflichtung jeden Dekubitus an die zuständige PDL mittels Vorlage zu melden
- Ab Grad 2 nach Seiler zusätzliche Meldung an das Versicherungswesen
- Prävalenz und Inzidenzraten werden für das Gesamtklinikum und die Stationen in einer Datenbank geführt



Implementierung

- Vorstellung des Standards in allen Funktionsabteilung
- Verbindliche Vereinbarung für den Transport von dekubitusgefährdeten PatientInnen zu Untersuchungen durch die jeweiligen Pflegeexperten
- Schulung der Mitarbeiter des Springerpools
- Zweimal jährlich Angebot einer Normfortbildung



Auditierung (1)

- Erste Audits fanden auf den beiden Modellstationen Ende 2003 Anfang 2004 statt
- Eine Station führte das Audit selbst durch
- Alle anderen Stationen werden von den jeweiligen Pflegeexperten auditiert.
- Zeitdauer für die Patientenerhebung durchschnittlich 20 Minuten
- Zeitdauer für die Mitarbeiterbefragung durchschnittlich 25 Minuten
- Vorlagen
 - Patientenerhebungsbogen
 - Sichtung der Pflegedokumentation
 - Patientenbeobachtung
 - Patientenbefragung
 - Mitarbeiterbefragung



Auditierung (2)

- Auswertung der Daten
- Ergebnispräsentation auf den Stationen
- Benennen der kritischen Punkte für das gesamte Team
- Delegation der Verantwortung für die kritischen Punkte an die Verantwortlichen



Probleme

- Evaluation der Nortonskala
- Dokumentation des Hautzustandes nach den festgelegten Kriterien
- Planung individueller Druckentlastungsverfahren

